

# LV 1.01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Maximilian Schultz (M.A.)  
Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)  
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg  
[Maximilian.schultz@oth-regensburg.de](mailto:Maximilian.schultz@oth-regensburg.de)

---

# Ablauf heute

0. Vorstellungsrunde
1. Organisatorisches zur Lehrveranstaltung
2. Prüfungsleistung
3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten
4. Sozialen Arbeit als Wissenschaft
5. Der Forschungsprozess im Überblick
6. Finden eines Thema und Formulierung erster Fragestellung



# 0. Vorstellung

- Ausbildung zum **Heilerziehungspfleger**
- Studium an der der Evangelischen Hochschule Nürnberg (evH) Pflegewissenschaften: **Gesundheits- & Pflegemanagement (B.A.)**
- berufsbegleitendes Masterstudium an der Ostbayrischen Technischen Hochschule in Regensburg Sozialwissenschaften: **Leistungs- und Kommunikationsmanagement (M.A.)**
- Studium an der Ostbayrischen Technischen Hochschule in Regensburg Sozialwissenschaften: **Soziale Arbeit (B.A.)** Schwerpunkt: Migration
- *Weiterbildung zum **systemischen Einzel-, Paar- und Familientherapeuten***
- *Weiterbildung zum **Trainer für Gewaltfreie Kommunikation***
- *Weiterbildung **hypnosystemische Kommunikation***

- Mitarbeiter der therapeutischen Jugendwohngruppe
- Leitung der heilpädagogischen Jugendwohngruppe
- Leitung der ambulanten Kinder- Jugend- und Familienhilfe
- Stellvertretende Einrichtungsleitung der Jugendbetreuung, Fachdienst in der Jugendbetreuung
- Freiberuflicher Berater
- wissenschaftlicher Mitarbeiter
  - am Institut für empirische Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung an der OTH Regensburg im Projekt KINIRO (künstliche Intelligenz in Nichtregierungsorganisationen )
  - Promotion am Promotionszentrum Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Gestaltung von Transformation: Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit (Jugendhilfe)

# Aktivierung

- Weitesten Heimatort?
- Erfahrungen in der Sozialen Arbeit?
- Wissen über Wissenschaft und Forschung?

# 0. Vorstellung

- Name
- Wo kommen Sie her?
- Was haben Sie davor gemacht?
- Bisherige Erfahrung in der Sozialen Arbeit oder im wissenschaftlichen Arbeiten?
- Erwartungen / Wünsche an die Lehrveranstaltung?

# 1. Organisatorisches zur Lehrveranstaltung



## 1.1 Zielsetzung der Lehrveranstaltung

- Wissenschaftsbetrieb Kennenlernen.
- Gute wissenschaftliche Arbeit erlernen.
- Vorbereitung auf Forschungsprojekte.
- Vorbereitung auf die BA-Arbeit.

## 1. 2 Inhalte und Ablauf Lehrveranstaltung

- Themenfindung (heute)
- Forschungsfrage und Methoden (7.11.2025)
- Literaturrecherche (21.11.2025) -> Bib-Kurse!!
- Inhaltlicher Aufbau der Arbeit (5.12.2025)
- Richtig Zitieren (6.12.2025)
- Offene Fragen Q&A (12.12.2025)
- Präsentieren (6.1.26)
- Präsentationen (16/23.1.2026)





# Verpflichtende Bibliothekskurse – Termine 2025

| Kurs                                 | Tag        | Datum  | Uhrzeit     |
|--------------------------------------|------------|--------|-------------|
| Führung und Katalog                  | Mittwoch   | 08.10. | 16:00       |
|                                      | Donnerstag | 09.10. | 15:30       |
|                                      | Dienstag   | 14.10. | 16:00       |
|                                      | Mittwoch   | 15.10. | 16:00       |
|                                      | Donnerstag | 16.10. | 15:30       |
| Recherchestrategie & Fachdatenbanken | Dienstag   | 21.10. | 16:00       |
|                                      | Mittwoch   | 22.10. | 16:00       |
|                                      | Donnerstag | 23.10. | 15:30       |
|                                      | Dienstag   | 28.10. | 16:00       |
|                                      | Donnerstag | 30.10. | 15:30       |
| Zotero (Literaturverwaltung)         | Mittwoch   | 22.10. | 16:00-18:00 |
|                                      | Mittwoch   | 03.11. | 16:00-18:00 |
|                                      | Montag     | 10.11. | 15:00-17:00 |
|                                      | Freitag    | 14.11. | 14:00-16:00 |
|                                      | Dienstag   | 18.11. | 16:00-18:00 |
|                                      | Donnerstag | 20.11. | 09:00-11:00 |
|                                      | Freitag    | 21.11. | 15:00-17:00 |
|                                      | Dienstag   | 25.11. | 15:00-17:00 |
|                                      | Donnerstag | 27.11. | 16:00-18:00 |
|                                      | Donnerstag | 04.12. | 09:00-11:00 |
|                                      | Dienstag   | 09.12. | 13:00-15:00 |
|                                      |            |        |             |
| Citavi (Literaturverwaltung)         | Dienstag   | 28.10. | 14:00-16:00 |
|                                      | Montag     | 03.11. | 14:00-16:00 |
|                                      | Mittwoch   | 05.11. | 16:00-18:00 |
|                                      | Dienstag   | 11.11. | 15:30-17:30 |
|                                      | Donnerstag | 20.11. | 15:30-17:30 |
|                                      | Mittwoch   | 26.11. | 16:00-18:00 |
|                                      | Dienstag   | 02.12. | 09:30-11:30 |
|                                      | Donnerstag | 11.12. | 09:30-11:30 |

Anmeldung über *WebUntis*.  
Teilnahme an allen drei Modulen  
ist **verpflichtend**.



**Studientag | Ressourcenorientiertes Handeln**  
– Wege zu einer zukunftsfähigen Organisation  
14. November 2025 | 9:30 - 12:30 Uhr (online)

#### Vorträge

Embracing Resource Orientation  
Sustainability in IT  
Scarcity and Ecology of Critical Raw Materials

Offen für alle Studiengänge!

## Studientag 2025 | Ressourcenorientiertes Handeln – Wege zu einer zukunftsfähigen Organisation

Am **14. November 2025** findet von **9:30 bis 12:30 Uhr** der diesjährige Studientag online statt. Im Mittelpunkt stehen Fragen nachhaltiger Organisationsentwicklung und die Rolle einer ressourcenorientierten Haltung im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz.

- **Embracing Resource Orientation: A Paradigm Shift in HR in the Age of AI** – Prof. Stephanie Reiner (Hochschule Neu-Ulm)
- **Sustainability in IT – contradiction in terms or essential link?** – Prof. Dr. Karsten Weber (OTH Regensburg)
- **Scarcity and Ecology of Critical Raw Materials** – Prof. Dr. Mario Mocker (OTH Amberg-Weiden)
- OTH Amberg-Weiden: [w.voigt@oth-aw.de](mailto:w.voigt@oth-aw.de)
- OTH Regensburg: [maximilian.schultz@oth-regensburg.de](mailto:maximilian.schultz@oth-regensburg.de)

## 1.2 Auszug aus dem Modulhandbuch

„Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der **Lage, eigenständig wissenschaftliche Studienarbeiten zu planen, durchzuführen und schriftlich auszuarbeiten**. Die erworbenen Kompetenzen umfassen Wissen sowie Fertigkeiten und Fähigkeiten. Studierende haben ein breites und integriertes **Wissen und Verstehen die wissenschaftlichen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens** fachgebietsübergreifend und verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Moduls. Dies betrifft die **Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen, den Aufbauwissenschaftlicher Arbeiten, die Einarbeitung in den Forschungsstand des Themengebiets, Quellensuche und Recherchetechniken sowie Zitation und wissenschaftliches Schreiben**. „

Bedeutung für die Berufspraxis:

„Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung wissenschaftlichen Arbeitens für das weitere Studium sowie die Berufsausübung zu reflektieren, sich für die Erreichung von Studienfortschritten zu strukturieren sowie ihre gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten sowohl auf der Ebene der Studierenden als auch im Austausch mit den Lehrenden zu vermitteln und argumentativ zu vertreten. „

## 1.2 Auszug aus dem Modulhandbuch

- Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen
- Quellensuche und Recherchetechniken
- Quellenauswertung und -beurteilung
- Einarbeitung in den fachgebietsspezifischen (internationalen) Forschungsstand
- Kenntnis relevanter Datenbanken und Fachzeitschriften aus den verschiedenen wissenschaftlichen Fachgebieten
- Formaler Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Inhaltlicher Aufbau der Arbeit (Gliederungs- und Argumentationslogik, Eigenständigkeit, Reflexion)
- Wissenschaftliche Sprache
- Zitieren
- Beherrschung eines Literaturverwaltungsprogramms

## 1.3 Meilensteine

|   | Meilenstein                                                  |
|---|--------------------------------------------------------------|
| 1 | Zusendung Thema / Forschungsfrage                            |
| 2 | Zusendung Literaturliste in Literaturverwaltungsprogram      |
| 3 | Zusendung Gliederung                                         |
| 4 | Exzerpt Studienarbeit im Seminar erarbeiten und präsentieren |
| 5 | Entwurf (1 Seite) Studienarbeit zusenden (freiwillig)        |
| 6 | Abgabe Studienarbeit                                         |

## 1.3 Organisatorisches

- Bitte Pünktlich kommen
- Anwesenheitspflicht (unentschuldigt max. 20% Fehlen; Anwesenheitsliste)
- Auch Bib – Kurse sind verpflichtend
- Abgabefristen beachten!!!
- Meilensteine nutzen
- Kurs auf ELO:
  - 1.01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten BASO, Schu



## 1.3 Verpflichtende Bibliothekskurse

- **1. Termin:** „Bibliotheksführung und Einführung in den Regensburger Katalog“
- **2. Termin:** Recherchestrategie und Fachdatenbanken
- **3. Termin:** Einführung in die Literaturverwaltung mit Citavi“ oder „Einführung in die Literaturverwaltung mit Zotero“

(Citavi ist nur für Windows verfügbar, Zotero gibt es für Windows, macOS und Linux, Anmeldung erfolgt über WebUntis, wird beim ersten Termin erklärt von Herrn Ligl oder Mitarbeitern der Bibliothek, erst nach Einführung in den Regensburger Katalog)



## 2. Art der Prüfungsleistung

- Anwesenheit
- Mitarbeit
- Fristgerechte Abgabe der Studienarbeit
- Studienarbeit (10-12 Seiten reiner Text, min. 15 wissenschaftliche Quellen, min. 1 englische wissenschaftliche Quelle)





## 2. Art der Prüfungsleistung

Laut § 9, Abs. 1 der aktuellen Rahmenprüfungsordnung gilt:

„<sup>1</sup>Bei Rücktritt von einer Prüfung, die bereits angetreten wurde, wird die Note „nicht ausreichend“ erteilt, es sei denn, der Rücktritt erfolgt aus vom Studierenden nicht zu vertretenden Gründen. <sup>2</sup>Die Prüfung ist mit Stellung der Prüfungsaufgabe angetreten.“

- Mit Annahme des Themas ist die Prüfung angenommen.
- Unentschuldigter Rücktritt = 5
- Prüfungskommission entscheidet über etwaige Verlängerung des Bearbeitungszeitraums.



# **3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten**

# 3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten

Grundsätzliche Fragen  
wissenschaftlicher Arbeit



### 3. Begriffsbestimmung Wissenschaft

- Was ist Wissenschaft? Das **Wort Wissenschaft** (mittelhochdeutsch wizen[t]schaft = Wissen, Vorwissen, Genehmigung; lateinisch scientia) bezeichnet die Gesamtheit des menschlichen Wissens, der Erkenntnisse und der Erfahrungen einer Zeitepoche, welches systematisch erweitert, gesammelt, aufbewahrt, gelehrt und tradiert wird (Brockhaus Enzyklopädie).
- Die **Wissenschaft** ist ein System der Erkenntnisse über die wesentlichen Eigenschaften, kausalen Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten der Natur, Technik, Gesellschaft und des Denkens, das in Form von Begriffen, Kategorien, Maßbestimmungen, Gesetzen, Theorien und Hypothesen fixiert wird“. (Klaus und Buhr: Philosophisches Wörterbuch).“



### 3. Begriffsbestimmung Wissenschaft

„**Wissenschaft** bezeichnet ein zusammenhängendes System von Aussagen, Theorien und Verfahrensweisen, das strengen Prüfungen der Geltung unterzogen wurde und mit dem Anspruch objektiver, überpersönlicher Gültigkeit verbunden ist (Lexikon der Philosophie).

Zudem bezeichnet **Wissenschaft** auch die Gesamtheit der wissenschaftlichen Institutionen und der dort tätigen Wissenschaftler. Diese sind in ihrer Arbeit spezifischen Werten und Gepflogenheiten verpflichtet und sollen wissenschaftsethischen Prinzipien genügen. Zu Politik und Gesellschaft stehen sie in einem Verhältnis wechselseitiger Beeinflussung.“

### 3. Wissenschaftsbereiche im Überblick

| Wissenschaftsbereich                                     | Ziel / Gegenstand                                                         | Typische Methoden                                        | Beispiele / Disziplinen                                                 |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>Naturwissenschaften</b>                               | Erklärung natürlicher Phänomene durch Beobachtung, Messung und Experiment | Experimente, quantitative Messungen, Hypothesenprüfung   | Biologie, Chemie, Physik, Medizin, Umweltwissenschaften                 |
| <b>Sozialwissenschaften</b>                              | Verständnis sozialer Strukturen, Interaktionen und Institutionen          | Befragungen, Interviews, Beobachtung, Dokumentenanalyse  | Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik, Soziale Arbeit, Psychologie |
| <b>Geisteswissenschaften</b>                             | Deutung von Sinn, Sprache, Kultur und Geschichte                          | Hermeneutik, Textanalyse, Diskursanalyse, Interpretation | Philosophie, Geschichte, Literaturwissenschaft, Theologie               |
| <b>Technikwissenschaften / Angewandte Wissenschaften</b> | Entwicklung und Anwendung von Wissen zur Lösung praktischer Probleme      | Modellierung, Simulation, Anwendung, Evaluation          | Informatik, Ingenieurwesen, Sozialinformatik, Pflegewissenschaft        |

### 3. Wissenschaftsbereiche im Überblick

|                                           |                                                         |                                                           |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| <b>Soziologie</b>                         | Erforschung sozialer Strukturen, Gruppen, Institutionen | Wie verändern digitale Medien soziale Beziehungen?        |
| <b>Psychologie</b>                        | Untersuchung individuellen Erlebens und Verhaltens      | Wie wirken Belastungen auf die Motivation Jugendlicher?   |
| <b>Politikwissenschaft</b>                | Analyse politischer Systeme, Macht, Beteiligung         | Wie beteiligen sich Jugendliche an politischen Prozessen? |
| <b>Erziehungswissenschaft / Pädagogik</b> | Bildungsprozesse, Erziehung, Lernen                     | Welche Faktoren fördern schulische Integration?           |
| <b>Soziale Arbeit</b>                     | Theorie und Praxis sozialer Unterstützung               | Wie können Familien in Krisen stabilisiert werden?        |



### 3. Begriffsbestimmung Forschung

- Unter **Forschung** versteht man, im Gegensatz zum zufälligen Entdecken, die **systematische Suche** nach neuen Erkenntnissen sowie deren Dokumentation und Veröffentlichung.
- Die Publikation erfolgt überwiegend als *wissenschaftliche Arbeit* in relevanten Fachzeitschriften und/oder über die Präsentation bei Fachtagungen.
- Forschung und Forschungsprojekte werden sowohl im wissenschaftlichen als auch im industriellen, aber auch im künstlerischen Rahmen betrieben.



### 3. Begriffsbestimmung Forschung

| <b>Forschungsansatz</b>        | <b>Ziel / Erkenntnisinteresse</b>                         | <b>Vorgehen / Methoden</b>                                                           | <b>Ergebnisform</b>                               |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| <b>Quantitative Forschung</b>  | Erklären, Messen, Überprüfen von Hypothesen               | Standardisierte Datenerhebung (z. B. Fragebogen, Experiment, Statistik)              | Zahlen, Häufigkeiten, Zusammenhänge               |
| <b>Qualitative Forschung</b>   | Verstehen, Interpretieren, Beschreiben sozialer Phänomene | Offene Datenerhebung (z. B. Interview, Beobachtung, Dokumentenanalyse)               | Texte, Bedeutungen, Fallbeschreibungen            |
| <b>Mixed-Methods-Forschung</b> | Verbindung beider Ansätze für ein umfassendes Verständnis | Kombination von quantitativen und qualitativen Verfahren (z. B. Umfrage + Interview) | Integration beider Ergebnisse zu einem Gesamtbild |

Quantitativ erklärt breit

Qualitativ versteht tief

Mixed-Methods verbindet beides

### 3. Begriffsbestimmung Publikation

- **Publikation (=Veröffentlichung)?**
- Als **Publikation** (von lateinisch *publicatio*) bezeichnet man sowohl die Veröffentlichung eines Werkes (auch: **Publizierung**) als auch das veröffentlichte Werk selbst.
- Die Publikation (=Veröffentlichung) der Ergebnisse erfolgt überwiegend als wissenschaftliche Arbeit in relevanten Fachzeitschriften und/oder über die Präsentation bei Fachtagungen.



### 3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten

*„Forschung als Tätigkeit ist die Suche nach neuen Erkenntnissen. Diese entstehen aus einer stets durch Irrtum und Selbsttäuschung gefährdeten Verbindung von Systematik und Eingebung. Ehrlichkeit gegenüber sich selbst und gegenüber anderen ist eine Grundbedingung dafür, dass neue Erkenntnisse – als vorläufig gesicherte Ausgangsbasis für weitere Fragen – überhaupt zu Stande kommen können.“*

*(Empfehlungen der Kommission „Selbstkontrolle in der Wissenschaft“, 2013, S. 40)*

### 3. Wissenschaftliches Arbeiten

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat mit dem Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ verbindliche Standards etabliert, die seit 1. August 2019 gelten.

Alle Forschungseinrichtungen, die DFG-Mittel beantragen, müssen diese Leitlinien rechtsverbindlich umsetzen.

Der Kodex umfasst 19 Leitlinien, jeweils mit Erläuterungen zur praktischen Umsetzung.

[DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft - Kodex](#)

## 3. Wissenschaftliches Arbeiten

| Leitlinie | Thema                                  | Kernaussage                                                                      |
|-----------|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 1         | Allgemeine Prinzipien                  | Verpflichtung auf wissenschaftliche Redlichkeit & Integrität                     |
| 7         | Phasenübergreifende Qualitätssicherung | Qualitätssicherung durchgängig über alle Forschungsphasen hinweg                 |
| 11        | Methoden & Standards                   | Anforderungen an methodische Sorgfalt und Dokumentation                          |
| 12        | Dokumentation                          | Dokumentation von Daten, Ergebnissen und Arbeitsprozessen                        |
| 14        | Autorschaft                            | Nur wer substantiell beteiligt ist, darf Autor sein; Ehrenautorschaft unzulässig |
| 19        | Verfahren bei Fehlverhalten            | Regelung des Umgangs mit Verdachtsfällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens       |

### 3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten

#### Probleme und Konflikte:

- Ehrenautorenschaft,
- Plagiate,
- Fälschung und Erfindung von Forschungsergebnissen,
- der „unbewusste“ Betrug.





# Forschungsschwerpunkte der OTH Regensburg

## **Nachhaltige Lebensräume**

Schutz der Biodiversität, Anpassung an Klimawandel, Erhalt ökonomischer, ökologischer, sozialer Ressourcen

## **Gesundheit und Soziales**

Prävention, Versorgung, Rehabilitation, Teilhabe im demografischen und technologischen Wandel

## **Digitale Transformation**

Intelligente Systeme, Digitalisierung für gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen, menschengerechte Technik

## **Materialien und Produktion**

Zirkuläre Prozesse, nachhaltige Materialien, effiziente Stoffkreisläufe, ressourcenschonende Fertigung

### **3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten**

Worauf kann man sich verlassen?

Wo muss man Vorsicht walten lassen?

**Grundsätzliches:**

**Forschungsergebnisse gelten erst als anerkannt, wenn sie veröffentlicht sind.**

**Die Qualität der Veröffentlichung macht sich an der Strenge des Begutachtungsprozesses fest.**

- Anonyme Gutachter sollen Qualität und Originalität der Veröffentlichung beurteilen.
- Erfolgsquoten bei führenden Zeitschriften (Nature, Science) liegen bei 10%.

### **3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten**

Worauf kann man sich verlassen?

Wo muss man Vorsicht walten lassen?

1. gold-standard sind sog. „peer-reviewed“ Veröffentlichungen:  
Aufsätze in Fachzeitschriften
2. Monografien und Sammelbände
3. Sonstige Veröffentlichungen (nicht geprüfte Working Papers o.  
ä.)
4. Sonstige online Ressourcen

### 3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten

Eine wissenschaftliche Arbeit basiert nicht (!) auf:

- Zeitungsartikeln /-reportagen
- Lexikaeinträgen (Lexika sind nicht zitierfähig)
- Unveröffentlichten Ergebnissen
- Meinungen / Hörensagen

### 3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten

Wissenschaftlich arbeiten bedeutet:

- Reproduzierbar
- Nachvollziehbar
- Objektiv

### 3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten

Studien richtig lesen und damit arbeiten....



# 3. Wissenschaftsbetrieb und wissenschaftliches Arbeiten

## Bewerten und lesen von Studien:

Wissenschaftler irren

Kausalität (und der Unterschied zur Korrelation) einfach erklärt - YouTube

| Kanal                                               | Schwerpunkt                                   | Format               |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------|
| <b>maiLab / MaiThink X (Dr. Mai Thi Nguyen-Kim)</b> | Wissenschaft, Medizin, Forschungsethik        | ZDF / funk           |
| <b>MrWissen2Go (Mirko Drotschmann)</b>              | Politik, Wissenschaft, Geschichte             | funk                 |
| <b>Terra X Lesch &amp; Co (Prof. Harald Lesch)</b>  | Physik, Klima, Erkenntnistheorie              | ZDF                  |
| <b>Quarks (WDR)</b>                                 | Wissenschaft, Ernährung, Psychologie          | WDR / funk           |
| <b>Science Cops (WDR)</b>                           | Aufklärung zu pseudowissenschaftlichen Themen | Podcast & YouTube    |
| <b>MedWatch / Volksverpetzer / Correctiv</b>        | Faktenchecks zu Medizin, Politik, Corona      | Rechercheplattformen |



# 4. Soziale Arbeit als Wissenschaft



## 4. Auch die Soziale Arbeit ist wissenschaftlich

**15 min**

**Ist es überhaupt Wichtig, dass Soziale Arbeit wissenschaftlich ist, bzw. sich wissenschaftlicher Grundlagen bedient?**

## 4. Auch die Soziale Arbeit ist wissenschaftlich

**Ein praktisches Handlungsfeld**, das auf konkrete gesellschaftliche Probleme reagiert,

Unterstützung leistet und Menschen in schwierigen Lebenslagen begleitet.

**Eine wissenschaftliche Disziplin**, die ihre Praxis durch Theorien, Forschung und Reflexion begründet, überprüft und weiterentwickelt.

Wissenschaftliche Erkenntnisse beeinflussen die Praxis (z. B. durch evidenzbasierte Methoden, Evaluationsforschung, Theoriebildung).

Gleichzeitig liefert die Praxis neue Fragestellungen, Erfahrungen und Beobachtungen,  
die Forschung anregen und Theorien verändern.

## 4. Auch die Soziale Arbeit ist wissenschaftlich

Soziale Arbeit ist zugleich Handlungsfeld und Wissenschaft.

Praxis und Forschung stehen in einem wechselseitigen Verhältnis: Die Praxis braucht Theorie, und die Theorie entsteht aus der Praxis.

## 4. Definition der Sozialen Arbeit nach dem DBSH – Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit



„Soziale Arbeit fördert als praxisorientierte [1] Profession und wissenschaftliche Disziplin gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung [2] von Menschen. Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die Menschenrechte, die gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt [3] bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit [4], der Human- und Sozialwissenschaften und auf indigenes Wissen [5]. Soziale Arbeit befähigt und ermutigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens bewältigen und das Wohlergehen verbessern, dabei bindet sie Strukturen ein [6].“ (DBSH 2016)

## 4. Soziale Arbeit als Wissenschaft

- Die Begriffe **Sozialarbeitswissenschaft** und **Wissenschaft Soziale Arbeit** stehen für eine wissenschaftliche Disziplin, deren Forschung und Theorieentwicklung das Sein, Sollen und Können der Sozialen Arbeit fokussieren.
- Die Hochphase der aktuellen fachdisziplinären Diskussion um eine Sozialarbeitswissenschaft, bzw. Wissenschaft Soziale Arbeit liegt in den 1990er-Jahren.
- Die Erwartungen an eine Wissenschaft der Sozialen Arbeit sind vielfältig: Grundsätzlich soll eine eigenständige Forschungstradition und Theorieentwicklung begründet werden. Damit verbunden sind etwa Erwartungen an die wissenschaftlich fundierte Qualifikation der Fachkräfte, an die Möglichkeiten zur disziplinär eigenständigen Promotion, an die **innerdisziplinäre** Identitätsstiftung und **interdisziplinäre** Positionierung und dabei auch an die Klärung des Verhältnisses zu den Bezugswissenschaften, den Anschluss an internationale Diskurse und die Auseinandersetzung mit der eigenen Theoriegeschichte (zur Theoriegeschichte der Sozialen Arbeit vgl. etwa Engelke et al. 2018; Hering und Münchmeier 2014; zur Debatte um die Möglichkeit einer eigenständigen Sozialarbeitswissenschaft vgl. etwa Hey 2000; Merten 1997b; Mühlum 2004a; Thole 2000).

## 4. Soziale Arbeit als Wissenschaft



### **Forschung im Bereich der Sozialen Arbeit DGSA – Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit**

Die Sektion verfolgt folgende Ziele:

- Beteiligung am und Fortführung des Fachdiskurses zu Fragen der Verknüpfung von Forschung, Theoriebildung, Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit durch die Förderung von bundesweiten und regionalen Austausch- und Vernetzungsforen von und für Kolleg\*innen der Sozialen Arbeit und den Bezugswissenschaften;
- Aufbau von internationalen Kooperationsbeziehungen;
- Stärkere Verankerung der Forschung in der Lehre der Sozialen Arbeit.

## 4. Soziale Arbeit als Wissenschaft

**Leseliste der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit** Die Leseliste stellt einen aktuellen Überblick über die Literatur zur Forschung in der Sozialen Arbeit dar. Die Liste wird (meist zweijährlich im Anschluss an die Jahrestagung der Sektion Forschung der DGSA) aktualisiert. **Man findet dort:**

- Handbücher
- Einführungs- und Lehrbücher
- Beiträge zu Grundlagen
- Forschungsstrategien, -methodologien und -methoden
- Anwendungsbereiche
- Publierte Forschungsprojekte–Professionsforschung
- Publierte Forschungsprojekte –AdressatInnenforschung
- Publierte Forschungsprojekte –Organisationsforschung
- Publierte Forschungsprojekte –Evaluationsforschung
- Anwendung in der Praxis der Sozialen Arbeit
- Forschungstraditionen
- Buchreihe Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit



## **4. Themenfelder der Sozialen Arbeit**

**Welche Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit  
kennen Sie bereits?**

## 4. Themenfelder der Sozialen Arbeit nach Wendt

Kinder- und  
Jugendhilfe

soziale Hilfen in  
besonderen  
Lebenslagen

Behinderten- und  
Gesundheitshilfe

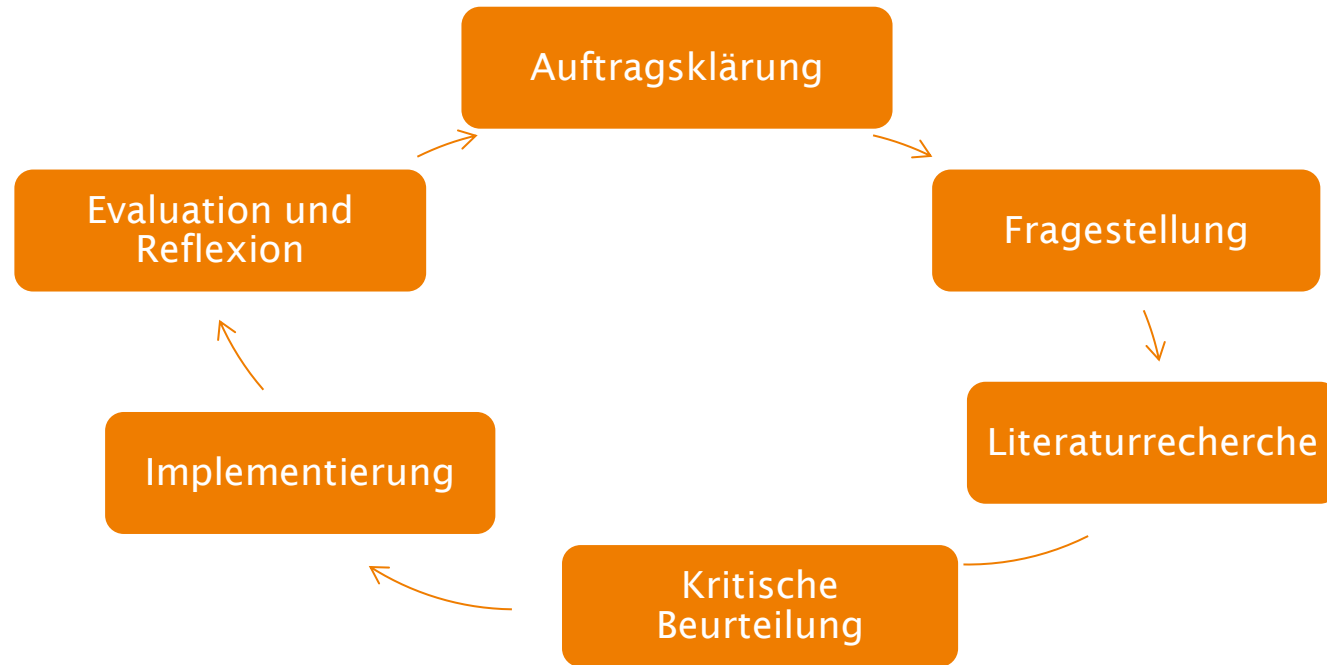
soziale Altenhilfe

Farrenberg, D. & Schulz M., 2020.  
*Handlungsfelder Sozialer Arbeit: Eine  
systematisierende Einführung.*

# 5. Forschungsprozess im Überblick

## 5. Forschungsprozess im Überblick

Forschung verläuft prozesshaft in Form einzelner Schritte!



**5 min**

**Kurzes Relektion mit Sitznachbar\*in und  
gemeinsames sammeln**



## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

Aller Anfang ist schwer....

Forschungsthema



Forschungsfrage



Hausarbeit

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

### Was will ich wissen:

- Untersuchungsgegenstand (Forschungsthema)
- Erkenntnisinteresse (WAS interessiert mich?)
- Zentrale Fragestellung (Forschungsfrage)



## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

**15 min**

**Fermi Frage Übung**



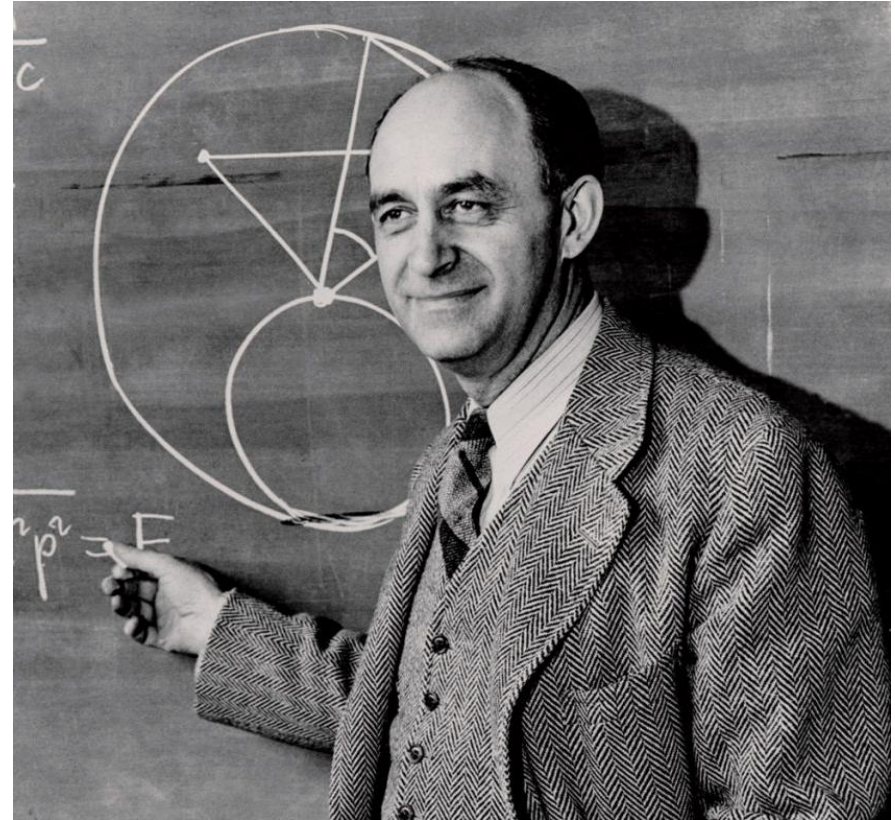
## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

### Was ist die Fermi-Methode?

- Die Fermi-Methode (benannt nach dem Physiker *Enrico Fermi*) ist eine Methode, um scheinbar unlösbare Fragen durch logisches Denken und begründetes Schätzen zu beantworten.
- Statt exakte Daten zu suchen, zerlegt man das Problem in kleine, überschaubare Teile und kombiniert Schätzungen zu einer plausiblen Gesamtaussage.

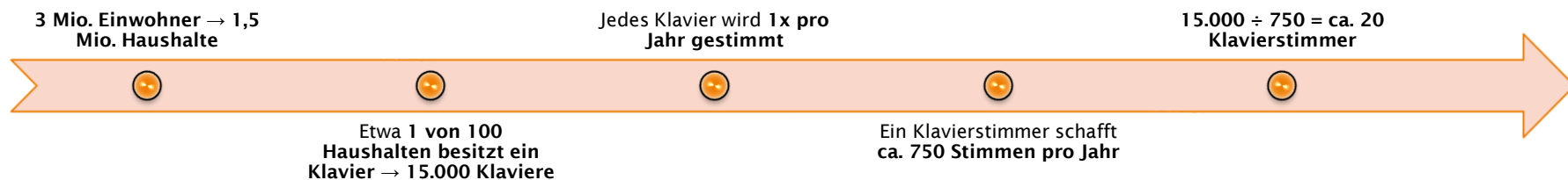
### Ziele der Methode

- Trainiert **wissenschaftliches Denken**: Annahmen begründen statt raten.
- Fördert **Strukturierung** komplexer Fragen.
- Verdeutlicht den **Unterschied zwischen Meinung und Argumentation**.



## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

# Wie viele Klavierstimmer gibt es in Chicago?



## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

Wie viele Stunden pro Monat verbringen Sozialarbeiter\*innen im Durchschnitt mit Dokumentation und Verwaltungsaufgaben?

Wie viele Fachkräfte der Sozialen Arbeit nutzen regelmäßig digitale Tools (z. B. ChatGPT, Fallsoftware, Apps) in ihrem Arbeitsalltag?

Wie viele Jugendliche in Regensburg leiden unter psychischen Belastungen, ohne professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen?

**Frage**

**Annahmen treffen**

Was weiß ich ungefähr?

**Begründungen geben**

Warum halte ich das für plausibel?

**Berechnen / kombinieren –**  
einfache Schätzkette bilden.

**Reflektieren**

Wie könnte ich das wissenschaftlich überprüfen?

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

**5 min**

- Was interessiert mich daran?
- Worüber möchte ich mehr Wissen?

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

**5 min**

Warum ist das Thema relevant für die Soziale  
Arbeit ?

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

**5 min**

- Was möchte ich herausfinden? / Für welches Problem eine Lösung finden?
  - Welches Phänomen möchte ich erklären?
    - Relevante Fragestellungen?

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

### **Vorstellung Auswahl des Themas**

In der Gruppe und mit wenigen Sätzen vorstellen; gerne  
auch diskutieren und Vorschläge anbringen

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

### Konkretisierung:

- Wer? – Population / Personengruppe / Patientengruppe
- Was? – Intervention, Maßnahme
- Wann?
- Ergebnis?

⇒ **Ziel: Beantwortbare Frage**

⇒ **Maximales Eingrenzen (zeitlich, räumlich, Personengruppe)**



## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

Eine Forschungsfrage soll folgenden Kriterien erfüllen:

- Sie ist auf ein einzelnes spezifisches Thema begrenzt.
- Sie ist relevant für die Soziale Arbeit.
- Sie ist innerhalb des Zeitrahmens und Umfangs dieser Studienarbeit beantwortbar.
- Sie ist so komplex, dass eine ganze Arbeit für ihre Beantwortung nötig ist.
- Sie ist in einem Satz formuliert und besteht aus einer Frage.
- Sie ist offen gestellt und kann nicht mit ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ beantwortet werden.

⇒ **Ziel: Beantwortbare Frage und maximales Eingrenzen (zeitlich, räumlich, Personengruppe)**

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

P

- Patient, Population, Problem (Alter, Geschlecht, Diagnose)

I

- -Intervention (Therapie, Methode, Maßnahme, Ursache)

C

- Comparison (Vergleichs- / Kontrollgruppe, Studiendesign)

O

- Outcome (Ergebnis, Behandlungserfolg, ...)

Wie groß ist der

Effekt von Mediennutzung auf die kognitive Entwicklung von Kindern im Kindergartenalter?

Intervention

Outcome

Population

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

**10 min**

Formulieren sie ihre Forschungsfrage

Gerne mit Brainstorming, Stichpunkten etc.

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

**15 min**

Diskutieren sie ihre Forschungsfrage in Kleingruppen

## **6. Entwicklung einer Forschungsfrage**

# **Kurzvorstellung der Forschungsfrage**

## 6. Entwicklung einer Forschungsfrage

**Jetzt sind Sie dran:**

Erste Recherche zum Thema:

- Ist es interessant genug?
- Ist es ergiebig genug?

**=> Meilenstein 1: Zusendung Thema und Forschungsfrage**



[Maximilian.Schultz@oth-regensburg.de](mailto:Maximilian.Schultz@oth-regensburg.de)